

*Eine neue Erzählung von zauberhafter Schönheit*

Ende September erscheint:

INA SEIDEL

Unser Freund  
Peregrin

191 Seiten • Gebunden M 4.50 • Numerierte Sonderausgabe M 6.—

Es gibt in Ina Seidels Schaffen eine Seite, die der Dichterin bei vielen Lesern besondere Dankbarkeit eingetragen hat: ein tiefes, auf eigenster Einfühlung beruhendes Verständnis für das Nüchternen, Zwielfichtige und Traumhafte in der Menschennatur. Die Welt von Ahnengedächtnis und zweitem Gesicht, die in unserer romantischen Literatur entdeckt und von einem Dichter wie Novalis beispielhaft verkörpert worden ist, zeitigt eine neue Blüte in Gestalt dieser tiefsinnigen Erzählung. Ina Seidel hat in gewissen Partien des „Wunschkind“ und des „Wegs ohne Wahl“ schon bewiesen, wie vertraut ihr jene heimliche Zwischenwelt der Seele ist; auch in ihren Lebenserinnerungen bekennt sie sich zu einem starken Sinn für die daraus emporsteigende Dichtung. So ist es kein Wunder, daß ihr in ihrer neuen, ganz dieser Traum- und Seelenwelt gewidmeten Erzählung ein Meisterwerk gelingt. Ins Leben dreier in ländlicher Einsamkeit aufwachsenden Kinder greift der Freund Peregrinus — ein längst verstorbener Ahne des Hauses — mit Geisterhand bedeutungsvoll ein. Er ist für sie, vor allem die mit Hellsicht begabte Tania, ein Inbegriff alles Heimlichen, Edlen, Erhebenden im Leben — und zugleich mit den Kindern erfaßt der mitfühlende Leser, daß ein solcher „Schutzengel“, wenn er zum Schutz vor dem Alltag ein Leben behüten soll, immer neu durch Schicksalsfrömmigkeit beschworen werden muß. Dies der Kern der Erzählung, mit der uns Ina Seidel ein Werk schenkt, das nach dem spannungsreichen „Lennacker“ der andern Seite ihrer Kunst, dem raunenden, beschwörenden Wort, das auch ihre große Lyrik auszeichnet, Raum gibt — ein Werk, das zu den unverlierbaren ihrer begnadeten Kunst gezählt werden wird.

Auslieferung für die Ostmark und den Südoften: Alexander Eubra, Wien; für die Schweiz: Schweiz. Vereins-Vertrieb, Olten;  
für Ungarn: Buchhandlungs-A. G., Budapest

Deutsche Verlags-Anstalt Stuttgart Berlin

Ⓜ